

Königliches Progymnasium zu Pr. Friedland.
Ostern 1896.

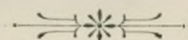
Jahresbericht

über

das Schuljahr Ostern 1895 bis Ostern 1896

erstattet vom

Direktor Dr. H. Kanter.



Pr. Friedland.
Druck von Robert Thimm.
1896.

1896. Progr. No. 30.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

A. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und deren Stundenzahl.

Lehrfächer.	Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden in						
	IIB.	IIIA.	IIIB.	IV.	V.	VI.	Summa
1. Religion	2	2	2	2	2	3	13
2. Deutsch u. Geschichts-erzählungen	3	2	2	3	2, 1 } 3	3, 1 } 4	17
3. Latein	7	7	7	7	8	8	44
4. Griechisch	6	6	6	—	—	—	18
5. Französisch	3	3	3	4	—	—	13
6. Geschichte u. Erdkunde	3	3	3	4	2	2	17
7. Mathematik u. Rechnen	4	3	3	4	4	4	22
8. Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	12
9. Schreiben	—	—	—	—	2	2	2
10. Zeichnen	2 fac.	2	2	2	2	—	8
11. Singen	1	1	1	1	2 / 1	2 / 1	3
12. Turnen	3	3	3	3	3	3	6
						Summa der wöchentlichen Unterrichtsstunden:	175

Die Verteilung dieser 175 Stunden ergiebt der Plan auf Seite 4.

B. Verteilung der Lehrstunden im Winter-Halbjahr 1895/96.

Lfd. No.	Lehrer.	Ordinarius von	IIB.	IIIA.	IIIB.	IV.	V.	VI.	Zusammen.
1.	Dr. H. Kanter, Direktor.	IIB.	2 Religion 7 Latein	2 Geschichte				4 Deutsch u. Geschichte	15
2.	Henneke, Professor.	IIIA.	4 Mathematik 2 Physik	3 Mathematik 2 Physik	3 Mathematik 2 Naturbeschr.	4 Mathematik			20
3.	Hanke, Oberlehrer.			6 Griechisch 3 Französisch	6 Griechisch 3 Französisch		3 Deutsch u. Geschichte 2 Geographie		23
4.	Dr. Bludau, Oberlehrer.	IIIB.	3 Geschichte und Geographie	1 Geographie	2 Deutsch 7 Latein 3 Geschichte u. Geographie	2 Geschichte 2 Geographie		2 Geographie	22
5.	Thiem, Oberlehrer.	IV.	3 Französisch			7 Latein 4 Französisch 2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	20 (und Verwalt. der Bibliothek.)
6.	Seifarth, Oberlehrer.		beurlaubt zur Königlichen Turnlehrer-Bildungs-Anstalt in Berlin.						
7.	Braun, wissenschaftlicher Hilfslehrer.	V.		2 Religion (IIIA. und IIIB.); 2 Deutsch 7 Latein		2 Religion	2 Religion 8 Latein		23
8.	Tornier, kommissarischer wissenschaftlicher Hilfslehrer.	VI.	3 Deutsch 6 Griechisch			3 Deutsch		3 Religion 8 Latein	23
9.	Wiedenhöft, techn. Lehrer.		2 Zeichnen (IIB. und IIIA.)		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 4 Rechnen; 2 Schreiben 2 Singen (V. und VI.)	4 Rechnen	20 (und 1 Chorsingen II—VI und 6 Turnen)
10.	Pfarrer Konitzer, kath. Religionslehrer.			2 Religion (IIIA. bis IV.)				3 Religion	5
11.	Rapp, jüd. Religionslehrer.		2 Religion (IIB. bis IIIB.)			2 Religion (IV. bis VI.)			4

C. Übersicht über die während des Schuljahres 1895/96 absolvierten Pensen.

(Die Lehraufgaben aller Klassen sind im Programm 1893 vollständig abgedruckt; deshalb werden diesmal nur die Lektüre, die Aufsätze und die mathematischen Prüfungsaufgaben der Secunda angegeben.)

1. Lektüre. **Latein:** Cicero in Catilinam I und de imperio Cn. Pompei; Livius lib. XXI; Vergil Aeneis lib. I—III (Auswahl).

Griechisch: Xenophon Anab. lib. IV und Hellenica lib. I und II (Auswahl); Homer Odyss. lib. IX u. X.

Französisch: Erckmann-Chatrian: Histoire d'un conscrit de 1813.

2. Themata der deutschen Aufsätze:

1. Wiege und Sarg (ein Vergleich). 2. Die ersten drei Marschtage der Griechen im Gebirge der Karduchen. 3. Was erfahren wir aus dem ersten Aufzuge von Lessings „Minna von Barnhelm" über Tellheim? 4. Gedankengang im zweiten Aufzuge von Lessings „Minna von Barnhelm" 5. Welche Gründe führt Tellheim für die Aufhebung seines Verlöbnisses mit Minna an, und wie widerlegt er diese? (Klassenarbeit). 6. Charakteristik des Wirtes in Göthes „Hermann und Dorothea". 7. Die Hindernisse der Vereinigung Hermanns mit Dorothea. 8. Die Lage Karls VII. vor und nach dem ersten Siege Johannas. 9. Prüfungsarbeit: In welcher Weise widerrät Hanno die Abweisung der römischen Gesandten? (nach Liv. XXI 10.) 10. Die Entwicklung der Handlung im ersten Akt der „Maria Stuart."

3. Mathematische Prüfungsarbeiten Ostern 1896.

1. Eine Walze ist 6,50 m lang und hat einen Durchmesser von 0,75 m; dieselbe rollt auf einer ebenen Strasse. Wie gross ist nach $3^1/_4$ Umdrehungen die von jener berührten Fläche der letzteren?

2. Den Flächeninhalt eines Rhombus aus einer Seite = 45,34 cm und einem Winkel = $29^0\ 6'\ 27''$ zu berechnen.

3. Zwei Körper bewegen sich auf zwei sich senkrecht schneidenden geraden Linien. A ist jetzt 175 m vom Schnittpunkt entfernt, B 20 m; beide kommen vom Schnittpunkt her. Wann wird die Entfernung der beiden Körper von einander 370 m betragen, wenn A 49 m, B 28 m in der Sekunde zurücklegt?

D. Technischer Unterricht.

1. Schreiben: darüber vergl. Programm 1893.
2. Zeichnen: desgl.
3. Gesang: desgl.
4. Turnunterricht: 6 Stunden wöchentlich. Die Anstalt besuchten im Sommer und Winter 83 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses:	im S. —, im W. 1	im S. –, im W. —
Aus anderen Gründen:	im S. 4, im W. 1	im S. —, im W. —
zusammen:	im S. 4, im W. 2	im S. —, im W. —
Also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 4,8%, im W. 2,4%.	

Es bestanden in beiden Semestern 2 Turnabteilungen. In der ersten turnten 38 Schüler, und zwar die Klassen Tertia und Secunda, in der zweiten die übrigen Schüler. Es waren für den Unterricht 6 wöchentliche Stunden angesetzt, und es leiteten den Unterricht in Abteilung II Herr Wiedenhöft, in Abteilung I im Sommer Herr Oberlehrer Seifarth, im Winter Herr Wiedenhöft. Die Anstalt, die keine eigene Turnhalle besitzt, hat in beiden Semestern für den Turnunterricht die hiesige Seminarturnhalle benutzt und für die Spiele den mit der Anstalt nicht verbundenen eigenen Spielplatz, der aus Mangel an Mitteln immer noch nicht die richtige Verfassung erhalten konnte. Turnspiele wurden nur im Anschluss an den Turnunterricht betrieben. Wohl aber wurde wieder dem Eislauf eifrig gehuldigt. Das schon im Vorjahre eröffnete Abonnement wurde unter grosser Beteiligung des Publikums und der hiesigen Schulen (die Gymnasiasten hatten alle abonniert) wieder aufgenommen, und es wurde wiederum eine Eisbahn auf dem Stadtsee in Stand erhalten. Gelegenheit zum Baden und zum Erlernen des Schwimmens hatten die Schüler in der hiesigen städtischen Badeanstalt. Leider hat die Stadtverwaltung beim Neubau der Anstalt im Frühjahr 1895 die bei Anlage von Schwimmanstalten jetzt reichlich gemachten Erfahrungen ausser Acht gelassen und das alte verschlammte Bassin bestehen lassen, in dem sich die Nichtschwimmer aufhalten müssen. Auch geschieht so gut wie gar nichts für Krautung und Reinhaltung dieses Bassins in den Monaten, wo die Wasserpflanzen üppig wuchern. Um so wohlthuender wurde daher die Neugestaltung des Schwimmunterrichts empfunden, den Herr Wiedenhöft mit Umsicht und Geschick geleitet hat. Von den 83 Schülern der Anstalt fehlten nur 3 auswärtige beim Baden und Schwimmunterricht. Von den übrigen 80 waren am Schlusse der Badesaison: 34 geprüfte Freischwimmer, 28 Schwimmer und 18 Nichtschwimmer. Für Schwimmer, die nicht an das Bassin gebunden sind, sondern sich in den See hinauswagen können, hat die Badeanstalt aus den oben angegebenen Gründen erst rechten Wert. Dem Königl. Prov.-Schul-Kollegium, das dem leitenden Schwimmlehrer eine Remuneration bewilligte, verfehle ich nicht, an dieser Stelle den gebührenden Dank zu sagen.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden, die ein allgemeines Interesse beanspruchen.

Königl. Provinzial-Schul-Kollegium 7. März 1895. In Würdigung der Wichtigkeit, welche eine gute, leserliche Handschrift für das praktische Leben hat, ist die Schule bemüht, auf die Pflege einer solchen auch über die Zeit des eigentlichen Schreibunterrichts hinaus bei ihren Zöglingen hinzuwirken. Leider aber entsprechen die Erfolge, wie auch die Revisionsbemerkungen zu den deutschen Abiturienten-Aufsätzen von Ostern 1894 beweisen, noch nicht überall der aufgewandten Mühe. In vielen Fällen geht eine auf den unteren und mittleren Stufen erworbene gute Handschrift auf der oberen Stufe bereits wieder verloren. Liegen auch die Gründe dafür unzweifelhaft zu

nicht geringem Teil in der Flüchtigkeit der Jugend, so wird die Schule doch bemüht sein müssen, nach wie vor gegen die daraus erwachsenden Vernachlässigungen anzukämpfen. Viel vermögen die Lehrer zu deren Beseitigung dadurch beizutragen, dass sie jede Verlockung zur Flüchtigkeit, z. B. durch zu rasche Diktate, meiden und dass sie keinen Aufsatz oder keine Reinschrift aus den Händen der Schüler annehmen, in welchen Flüchtigkeit und Unordentlichkeit der Schrift zu rügen sind.

18. März. Ministerieller Erlass, nach dem aus Anlass des achtzigsten Geburtstages des Fürsten Bismarck am 1. April 1895 der Unterricht ausfällt.

1. April. In Bezug auf die Befreiung vom Turnen ist laut Ministerial-Erlasses vom 9. Februar 1895 künftig folgendes Verfahren zu beobachten:

Halten die Angehörigen eines Schülers für diesen die Befreiung vom Turnen für geboten, so ist sie bei dem Direktor, in der Regel schriftlich, zu beantragen und gleichzeitig — in besonderen Fällen unter Briefverschluss — das Gutachten eines Arztes, am besten des Hausarztes, vorzulegen, in welchem unter ausdrücklicher Berufung auf eigene Wahrnehmung, nicht aber auf Grund blosser Aussagen der Beteiligten, das Leiden oder Gebrechen angegeben ist, in dem ein Grund für die Befreiung vom Turnunterricht überhaupt oder von einzelnen Übungsarten gesehen wird. (Die Schule wird in jedem Falle einen Vordruck in der vom Herrn Minister empfohlenen Fassung zur Verfügung stellen, dessen Benutzung hiermit empfohlen wird.)

11. April. Zur Vertretung für den wissenschaftlichen Hilfslehrer Braun wird der Candidat Erdmann der Anstalt zugewiesen.

9. Mai. Zur Herbeiführung eines gleichmässigen Verfahrens beim Hissen der Flaggen auf den Gebäuden der staatlichen höheren Lehranstalten bestimmt der Herr Minister, dass dies zu geschehen hat:

am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs,
" " Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin,
" " Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich,
" " Sr. Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen,
und am 2. September.

24. Mai. Auf unsern Vorschlag hat der Herr Minister behufs Förderung der Turnspiele der dortigen Anstalt eine Anzahl von Spielgeräten als Geschenk überwiesen.

17. Juni. Durch Allerhöchsten Erlass vom 21. Mai ist dem derzeitigen Direktor der Anstalt der Rang der Räte IV. Klasse verliehen worden.

9. Juli. Der Herr Minister bestimmt im Einverständnis mit dem Herrn Finanzminister, dass nicht nur etatsmässige wissenschaftliche Hilfslehrer Tagegelder und Reisekosten zu beziehen haben, wenn sie in gleicher Amtseigenschaft an eine staatliche höhere Lehranstalt versetzt werden, sondern auch die anstellungsfähigen Kandidaten des höheren Schulamts, sofern sie einer inländischen öffentlichen höheren Schule zur Verfügung stehen, am Sitze derselben ihren Aufenthalt haben und von dort zum ersten oder wiederholten Male an ein staatliches Gymnasium pp. anderwärts zur dauernden oder vorübergehenden Dienstleistung berufen werden.

Ferner sind unter Abänderung des Erlasses vom 4. Januar 1873 den bei staatlichen Anstalten diätarisch beschäftigten Lehrern, welche behufs Übernahme der ersten etatsmässigen Anstellung als Oberlehrer an einer Staatsanstalt den Wohnort zu wechseln haben, Reisekosten und Tagegelder zu gewähren.

11. August. Die Direktion wird ermächtigt, etwaigen Teilnehmern an der zu Cöln vom 25. bis 28. September stattfindenden Philologen- und Schulmänner-Versammlung den erforderlichen Urlaub zu erteilen.

5. September. Am 31. October soll den evangelischen Schülern in ihrer Religionsstunde die Bedeutung der Reformation in erbaulicher Weise dargelegt werden. Fällt der 31. October auf einen Sonntag, so hat diese Darlegung in der letzten dem 31. October vorangehenden Religionsstunde stattzufinden. Wird am 31. October für die evangelischen Schüler eine Schulandacht gehalten, so ist in der Ansprache auf den Gedenktag gebührend Rücksicht zu nehmen.

16. October. Der Kandidat des höheren Schulamts Herr Tornier wird für den nach Berlin zur Königlichen Turnlehrer-Bildungs-Anstalt einberufenen Oberlehrer Seifarth als Vertreter überwiesen.

25. October. Zur ordnungsmässigen Durchführung der auf den 2. Dezember d. Js. angesetzten allgemeinen Volkszählung ist eine möglichst rege Beteiligung der Beamten als freiwillige Zähler erwünscht. An den höheren Lehranstalten ist indes der Unterricht nur dann auszusetzen, wenn die Anzahl der an dem Zählgeschäft mitwirkenden Lehrer dies erforderlich macht. Die Unterrichtsstunden der bei der Zählung mitthätigen Lehrer kommen an dem Zähltage entweder in Wegfall, oder werden durch Vertretung gedeckt.

26. November. Seine Majestät der Kaiser und König haben zu genehmigen geruht, dass am 18. Januar 1896, dem 25jährigen Gedenktage der Proklamierung des deutschen Reiches, in allen höheren Schulen des Landes eine allgemeine Schulfeier veranstaltet werde.

18. Dezember. Die Ferien des Jahres 1896 dauern

	vom (letzter Schultag)	bis (erster Schultag):
Ostern	28. März	14. April.
Pfingsten	22. Mai	28. Mai.
Sommer	27. Juni	28. Juli.
Herbst	26. September . .	13. October.
Weihnachten . .	23. Dezember . .	7. Januar 1897.

6. Januar 1896. Seine Majestät der Kaiser und König haben Allergnädigst zur Förderung des volkstümlichen Werkes „Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands“ von Theodor Lindner zum Zwecke der Verteilung in Schulen und in der Armee eine Summe von 25000 Mark zu bewilligen geruht. Die Direktion erhält 3 Exemplare des gedachten Werkes mit dem Hinzufügen, dass ein Exemplar, falls die Anstaltsbibliothek ein solches noch nicht besitzt, der letzteren einzuverleiben ist und die übrigen zur Anerkennung besonders tüchtiger Leistungen unter Hinweis auf die Allerhöchste Bewilligung als Geschenk an einzelne Schüler zu überweisen sind.

8. Januar. Schüler, die, sei es in der Schule, oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz, wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, sind mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen. Die von den Anstaltsleitern an die Jugend ergehenden Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihren unreifen Kindern Schusswaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen.

11. Januar. Bei der nächsten Aufstellung des Gymnasialetats sind die bisher erhobenen Gebühren für Abgangs- und Reifezeugnisse von der Einnahme abzusetzen und in Fortfall zu bringen.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann am 18. April 1895 und dauert bis 28. März 1896.

Eine Änderung im Lehrerkollegium ist nicht zu verzeichnen, wohl aber waren längere Beurlaubungen einzelner Lehrkräfte erforderlich. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Braun war zu einer längeren militärischen Übung im April und Mai einberufen. Das Königl. Prov.-Schul-Kollegium sandte zur Übernahme des vakanten Unterrichts Herrn Schulamtskandidaten Erdmann. Herr Oberlehrer Seifarth wurde für das Wintersemester zur Königlichen Turnlehrer-Bildungs-Anstalt einberufen, dessen Unterricht von dem zur Vertretung überwiesenen Herrn Schulamtskandidaten Tornier übernommen wurde. Beiden Herren sage ich für die der Anstalt geleisteten Dienste hiermit Dank. Herr Professor Henneke war Geschworener und als solcher zu vertreten in dem Zeitraum vom 4. bis 16. November 1895; desgl. Herr Oberlehrer Thiem vom 2. bis 12. März 1896. Herr Oberlehrer Dr. Bludau war zum Bremer Geographentag beurlaubt und war zu vertreten vom 18. bis 20. April. Derselbe war zu vertreten am 27. Juni und 14. November (Schöffe), sowie an den katholischen Feiertagen. Behinderungen der Lehrer durch Krankheit kamen verhältnismässig selten vor. Am 25. Mai war Herr Oberlehrer Hanke krank, der auch vom 25. bis 27. Februar wegen eines Todesfalls in der Familie zu vertreten war. Wegen Krankheit fehlten ferner Dr. Bludau am 16. September, wissenschaftlicher Hilfslehrer Braun am 10. Februar und Professor Henneke am 29. Februar. Der Gesundheitszustand der Schüler war gut.

Die Gedenktage der beiden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. wurden durch Ansprachen in gewohnter Weise begangen. Ebenso wurde am 18. Januar, dem 25jährigen Gedenktage der Proklamierung des deutschen Reiches, eine Schulfeier veranstaltet, wo Herr Oberlehrer Thiem den Schülern die Bedeutung des Tages vor Augen führte. Öffentliche Festfeiern, an denen sich viele Eltern von Schülern sowie ein Kreis von Gönnern und Freunden der Anstalt beteiligten, fanden statt am 1. April, 2. September und 27. Januar. Die Festrede bei der zum achtzigsten Geburtstage des Fürsten Bismarck veranstalteten Feier hielt der Direktor. Am 2. September sprach Herr Oberlehrer Dr. Bludau, und den 27. Januar beging die Anstalt in folgender Ordnung:

1. Chorgesang: Domine, salvum fac regem.
2. Vorträge:
   a. Hermann Kanter (VI): Borussia.
   b. Erich v. Freyhold (V): Zum Geburtstage des Kaisers.
   c. Emil Schaumann (IV): Das Vaterland.
   d. Paul Eggebrecht (IIIA): Hohenzollernlied.
   e. Albert Boy (IIB): Zum 27. Januar.
3. Chorgesang: Das deutsche Lied.
4. Festrede, gehalten von Herrn Tornier.
5. Nationalhymne (Allgemeiner Gesang).

Die schriftliche Prüfung der Abiturienten fand in den Tagen vom 28. Januar bis 1. Februar statt, während die mündliche am 20. Februar abgehalten wurde. Den Vorsitz führte als Königl. Kommissarius Herr Geheimer Regierungs- und Provinzial-Schulrat Dr. Kruse.

Am 1. April, bald nach der in der Aula veranstalteten öffentlichen Festfeier, überbrachte Herr Förster v. Rauchhaupt aus Forsthaus Linde der Anstalt eine junge Eiche (etwa 15 Jahre alt) als Geschenk, die zur Erinnerung an den 80. Geburtstag des Altreichskanzlers Otto v. Bismarck gepflanzt werden sollte. Die Anstalt spricht dem gütigen Spender Dank aus für das stattliche Exemplar, das eine Zierde unseres hinteren Schulhofes zu werden verspricht.

Am 15. Mai unternahmen die einzelnen Klassen unter Führung ihrer Ordinarien Ausflüge in Friedlands Umgebung. Sämtliche Secundaner und ein Teil der Ober-Tertianer hatten sich unter Führung des Direktors und des Herrn Prof. Henneke ein weiteres Reiseziel gesetzt, und zwar Danzig und Umgebung. Es wurden in Danzig besichtigt: die Kaiserliche Werft, die Marienkirche, die Schlachthausanlagen und die Feste Hagelsberg. Ausflüge wurden von Danzig unternommen nach Langfuhr, Oliva, Zoppot, Heubude und Westerplatte. Die Reise dauerte $2^1/_2$ Tage und kostete jeden Teilnehmer 13,50 Mark, wovon Reisegeld, Nachtlogis und völlige Verpflegung bestritten wurden. Die Reise verlief bei leidlich gutem Wetter ohne jede Störung und sämtliche Teilnehmer kehrten mit grosser Befriedigung in die Kleinstadt zurück.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Dissidenten.	Juden.	Einheim.	Auswärt.	Ausländer
1. Am Anfange des Sommersemesters	67	6	—	10	34	49	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	68	6	—	9	33	50	—
3. Am 1. Februar 1896	68	6	—	9	33	50	—

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten Ostern 1895: 10; davon sind zu einem praktischen Beruf übergegangen 2.

B. Frequenztabelle für das Schuljahr 1895/96.

	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1895:	12	14	17	12	11	17	83
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1894/95:	10	1	1	3	2	1	18
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern:	10	13	7	9	12		51
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern:	—	—		2	—	16	18
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1895/96:	12	16	10	13	12	20	83
5. Zugang im Sommersemester:	—	—		—		3	3
6. Abgang im Sommersemester:	1	1	1	1	1	1	6
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis:	—	—				—	
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis:	—	2	—		—	1	3
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters:	11	17	9	12	11	23	83
9. Zugang im Wintersemester:	—	1			—	—	1
10. Abgang im Wintersemester:	—	1		—			1
11. Frequenz am 1. Februar 1896:	11	17	9	12	11	23	83
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1896. Jahre:	17	16	14	13	12	11	—
Monate:	—	1	6	8	9	1	

C. Verzeichnis der Ostern 1896 mit dem Zeugnis der Reife für Ober-Secunda entlassenen Schüler.

Lfd. Nr.	Namen	Geburts- Tag	Geburts- Jahr	Geburts- Ort	Stand und Wohnort des Vaters.	Religion	Auf der Anstalt	In Secunda	Beruf
1	Wilhelm Bleck	3. Novbr.	1878	Kölpin, Kr. Flatow	Gutsbesitzer, Kölpin	ev.	7	1	Postfach
2	Otto Bonin	5. Sept.	1879	Kl. Jenznick, Kr. Konitz	Gutsbesitzer, Kl. Jenznick	ev.	5	1	tritt in IIA ein
3	Louis Bordt	4. April	1879	Gr. Jenznick, Kr. Schlochau	Gutsbesitzer, Gr. Jenznick	ev.	4	1	Landwirt
4	Albert Boy	26. April	1879	Pr. Friedland	Mühlenbes., Pr. Friedland	ev.	6	1	Postfach
5	Bruno Fengler	25. Dezbr.	1878	Buchholz, Kr. Schlochau	Gutsbesitzer, Buchholz	ev.	7	1	tritt in IIA ein
6	Gustav Gohr	1. Sept.	1877	Kaldau, Kr. Schlochau	Lehrer, Kaldau	ev.	6	2	desgl.
7	Ernst Hahlweg	25. Juli	1880	Kölpin, Kr. Flatow	Gutsbesitzer, Kölpin.	ev.	7	1	desgl.
8	Georg Lewy	2. Febr.	1880	Pr. Friedland	Kaufmann, Pr. Friedland.	mos.	6	1	desgl.
9	Richard Rittler	25. Juli	1877	Pr. Friedland	desgl.	mos.	9	2	Kaufmann
10	Johannes Roeske	20. Juni	1880	Rummelsburg i. Pom.	Seminarlehrer, Pr. Friedland	ev.	6	1	tritt in IIA ein
11	Otto Weise	23. Jan.	1878	Prützenwalde, Kr. Schlochau	Gutsbesitzer, Prützenwalde	ev.	8	1	Landwirt

D. Alphabetisches Verzeichnis

der Schüler, welche 1895/96 die Anstalt besucht haben.
(Die mit * bezeichneten sind im Laufe des Schuljahres abgegangen.)

Unter-Secunda.

* Otto Bienwald-Tuchel
Wilhelm Bleck-Kölpin
Otto Bonin-Kl. Jenznick
Louis Bordt-Gr. Jenznick
Albert Boy-Pr. Friedland
Bruno Fengler-Buchholz
Gustav Gohr-Kaldau
Ernst Hahlweg-Kölpin
Georg Lewy-Pr. Friedland
Richard Rittler-Pr. Friedland
Johannes Röske-Pr. Friedland
Otto Weise-Prützenwalde

Ober-Tertia.

Wilhelm Bettin-Stewnitz
Paul Eggebrecht-Peterswalde
Gerhard Glage-Pr. Friedland
Ulrich Hanke-Pr. Friedland
Paul Hass-Stretzin
Wilhelm Marx-Pr. Friedland
Richard Marx-Pr. Friedland
Georg Mattke Dobrin
Johann Müller-Bagnitz
Karl Nimtz-Dobrin
Amandus Panten-Zempelburg
Johannes Pirwitz-Linde
* Karl Prahl-Pr. Friedland
Friedr. Wilh. v. Rauchhaupt-Linde
Franz Rieck-Pr. Friedland
Paul Semrau-Frankenhagen
Georg Sommerfeld-Schlochau
* Erich Stubbe-Neustettin
Max Wallenschewski-Jastrow

Unter-Tertia.

Richard Fengler-Buchholz
Alfred Gerth-Pr. Friedland
Paul Janke-Schlochau
Albert Kasimir-Kölpin
Konrad Nitz-Pr. Friedland
Ernst Schultz-Stegers
Paul Schultz-Stegers
Bruno Trebes-Pr. Friedland
Johannes Weise-Prützenwalde
* Willy Wittmann-Rosenfelde

Quarta.

Willy Bogs-Pr. Friedland
Ernst Kanter-Pr. Friedland
Hans Küster-Pr. Friedland
Max Lewy-Pr. Friedland
Arthur v. Lukowicz-Blumfelde
Ernst Mathews-Mossin
Lebrecht Matte-Pr. Friedland
Emil Müller-Bagnitz
Otto Nitz-Pr. Friedland
Konrad Pirwitz-Linde
Rudolf Radecker-Pr. Friedland
* Leo Rittler-Pr. Friedland
Emil Schaumann-Schlochau

Quinta.

Paul Belau-Zempelburg
Max Borchardt-Pr. Friedland
Walter Dogs-Hansfelde
Walter Drechsler-Pr. Friedland
Erich von Freyhold-Linde
* Albert Gantz-Dobrin
Joseph Henneke-Pr. Friedland
Franz Kaun-Kappe
Arthur Kleps-Steinborn
Magnus Langmann-Pr. Friedland
Georg Neumann-Rosenfelde
Emil Radecker-Pr. Friedland

Sexta.

Jacob Arnoldi-Pr. Friedland
Walter Beyer-Pr. Friedland
Peter Buchholz-Lanken
Bernhard Dietrich-Richnau
Erich Drews-Linde
Max Dyes-Pr. Friedland
* Tobias Ehrlich-Vandsburg
Erwin Falcke-Dobrin
Erich Fengler-Buchholz
Erich Gerth-Pr. Friedland
Karl Hänchen-Dobrin
Willy Jacoby-Kujan
Karl Janke-Schlochau
Hermann Kanter-Pr. Friedland
Georg Neumann-Barkenfelde
Hermann Neumann-Eickfier
Franz Oloff-Pr. Friedland
Willy Richter-Wedelshof
Otto Schultz-Stegers
Rudolf Skrodzki-Pr. Friedland
Wilhelm Teschke-Pr. Friedland
Paul Weck-Pr. Friedland
Hans Weinberg-Schlochau
Willy Winter-Pr.Friedland

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Die **Lehrerbibliothek** erhielt: 1. durch Geschenk: Geologische Karte von Preussen und den Thüringischen Staaten: 9 Karten nebst Beilagen und Erläuterungsheften; Lindner, der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands. — 2. durch Ankauf: Vollbrecht, Wörterbuch zu Xenophons Anabasis; Gemoll, Einleitung in die Homerischen Gedichte; Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften 1894/95; Moormeister, das wirtschaftliche Leben; Neuer Leitfaden für den Turnunterricht; Postel, der Führer in der Pflanzenwelt; Markull, Choralbuch; Lie, Theorie der Transformationsgruppen; Willig, Taschenbuch für Zeichenlehrer; Dietlein und Pollack, Aus deutschen Lesebüchern; Cauer, Anmerkungen zur Odyssee; Strehl, der deutsche Aufsatz für die Mittelstufe höherer Schulen; Hildebrand, der deutsche Sprachunterricht in der Schule; Weise, Unsere Muttersprache; Evers, Brandenburgisch-preussische Geschichte; Ostwalds Klassiker 60—71; Statistisches Jahrbuch für höhere Schulen XVI. Jahrgang; Picard, Traité d'analyse; Ziesenitz, Eine neue Gabe zur Sedanfeier; Seitz, Patriotische Deklamationen und Gesänge; Schmid, Albert von Hohenburg; Frick, Lehrproben und Lehrgänge; Thimm, Deutsches Geistesleben; Bach und Fleischmann, Wanderungen und Turnfahrten; Lion und Wostmann, Bewegungsspiele; Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre für höhere Schulen. v. Pflugk-Hartung, Krieg und Sieg; Rossberg, Deutsche Lehnwörter; Linnig, Vorschule der Poetik; Heller, Real-Encyklopädie des französischen Staats- und Gesellschaftslebens; Jonas, Deutsche Aufsätze für die Mittelklassen höherer Schulen; Pätzolt, Entwürfe zu deutschen Arbeiten; Münch, Neue pädagogische Beiträge; Münch, Zur Förderung des französischen Unterrichts; Scherffig, Französischer Antibarbarus; Erzgräber, Elemente der historischen Laut- und Formenlehre des Französischen; Plattner, Schulgrammatik der französischen Sprache; Beyer und Passy, Elementarbuch des gesprochenen Französisch; Gesundheitsbüchlein; Sachs, Schulwörterbuch 2. Teil; Siebelis, Ovids Metamorphosen.

Ausserdem wurden folgende Zeitschriften gehalten: Zarncke, Lit. Centralblatt; Zeitschrift für Gymnasialwesen; Centralblatt für das gesamte Unterrichtswesen; Pädagogisches Wochenblatt; Monatsschrift für das Turnwesen; Die Aula; Gymnasium; Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen.

B. Für die **Schülerbibliothek** wurden folgende Bücher angeschafft: Scheibert, Der Krieg zwischen Frankreich und Deutschland; Lindner, Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands; Stacke, Neueste Geschichte; Schmidt, Kaiser Wilhelm I. und seine Zeit; Swift, Guilliners Reisen; Spillmann, Über die Südsee; Waldmann, Fahrten und Abenteuer im deutschen Elchlande; Buschmann, Erzählungen aus der preussischen Geschichte; Lüders, Anno 70 mitgelaufen; Hoffmeister, Schatzkästlein; Klee, Die alten Deutschen; Hughes, Tom Browns Schuljahre; Moltke, Geschichte des deutsch-französischen Krieges 1870/71; Krüger, Germanische Märchen; Nover, Götter- und Heldensagen; Grundtvig, dänische Volksmärchen; Glaubrecht, die Heimatlosen; Otto, Neuere deutsche Geschichten; Keil, Bei Gnomen und Zwergen; v. d. Decken, Gott ist der Waisen Vater; Bonnet, Der Elefantenjäger; Heinrich, Max von Schenkendorf; Beyer, Pribislav; Röchling und Knötel, Der alte Fritz; Bleyer-Heyden, Die Schlangenfauna Deutschlands; Güssow, Pastors Kinder auf dem Lande.

C. Für den **Anschauungsunterricht** wurden angeschafft: Göring-Schmidt, Culturpflanzen 1—7 mit Text; eine Steinsammlung; Karten von Italien und Spanien; Kreiskarten von Schlochau und Flatow; Sydow, Planigloben und eine historische Karte von Preussen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Von den Zinsen des 1880—1886 angesammelten Unterstützungsfonds wurden auf Beschluss des Kuratoriums 75 M. Beihilfe zum Schulgeld für 2 Schüler gezahlt. Ermässigung resp. vollständiger Erlass des Schulgeldes ist in der gesetzmässigen Höhe von 10% gewährt worden.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Es wird daran erinnert, dass diejenigen Eltern, die ihre Söhne der höheren Lehranstalt zuführen wollen, den Zeitpunkt der Anmeldung in Sexta nicht zu weit hinausschieben dürfen. Das gesetzliche Alter für den Eintritt in die unterste Gymnasialklasse ist das vollendete **neunte** Lebensjahr.

Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, den 14. April, 7 Uhr morgens. Die Aufnahme der neu eintretenden Schüler sowie deren Prüfung findet Mittwoch, den 1. April, sowie Freitag, den 10. April, 10 Uhr im Amtszimmer des Direktors statt. Die aufzunehmenden Schüler sind pünktlich vorzustellen und haben den Impf- und Geburtsschein und, wenn sie von einer anderen Anstalt kommen, ein Abgangszeugnis vorzulegen.

An **Schulgeld** sind vierteljährlich 25 M. praenumerando zu zahlen. Die Bewilligung von Freischule erfolgt allemal widerruflich.

Pr. Friedland, im März 1896. **Direktor Dr. H. Kanter.**